

Velener Seminarreihe zur (Konzern-)Rechnungslegung

- *Praxis der Konzernrechnungslegung*
- *Expertenseminar zur (Konzern-)Rechnungslegung*
- *Praxis der Konzernrechnungslegung mit SAP*
- *Praxis der IFRS-Bilanzierung*
- *Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz*





Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits mehr als 13.000 Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Bereich des Rechnungswesens haben an den Velener-Praktikerseminaren teilgenommen. Nahezu alle Konzerne schenken uns ihr Vertrauen und nehmen unsere Aus- und Weiterbildungsangebote in Anspruch. Damit haben sich unsere Praktikerseminare zu dem Treffpunkt der Mitarbeiter aus dem Konzernrechnungswesen entwickelt.

Noch niemals zuvor haben sich die Rahmenbedingungen der Rechnungslegung so schnell und grundlegend wie in den letzten Monaten verändert. Die Änderungsdynamik der IFRS-Normen stellt nach wie vor erhöhte Anforderungen an die Konsolidierungspraxis und auch das BilMoG hat zu weitreichenden Änderungen geführt. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, diese Neuerungen in unseren Seminaren praxisnah aufzubereiten, um Ihnen die neuen Rahmenbedingungen für Ihre tägliche Arbeit zu vermitteln.

Ich darf Ihnen versichern, dass ich mich auch in den nächsten Jahren ganz intensiv für eine enge Verbindung zwischen der universitären Forschung und der Konsolidierungspraxis einsetzen werde. Ich werde auch zukünftig bemüht sein, bereits im Vorfeld neuer Gesetze Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen, damit stets auch der Aspekt der praktischen Umsetzbarkeit Berücksichtigung findet.

Ganz herzlich möchte ich Sie und die Mitarbeiter Ihres Hauses nach Velen einladen.

Ihr

Prof. Dr. Karlheinz Küting



Saarbrücker Institut für Rechnungslegung GmbH

Frühjahr 2010

	Termin
Praxis der Konzernrechnungslegung – Grundlagenseminar	21. – 23.04.2010
Seminar zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – Fallstudie zum Umstieg	26. – 27.05.2010
IFRS-Konzernabschlüsse mit SAP (SEM-BCS)	08. – 09.06.2010
IFRS-Kapitalkonsolidierung mit SAP (SEM-BCS)	17. – 18.06.2010
Neu: Expertenseminar zur Konzernrechnungslegung nach BilMoG	24. – 25.06.2010

Herbst 2010

Praxis der Konzernrechnungslegung – Grundlagenseminar	25. – 27.08.2010
Praxis der Konzernrechnungslegung – Fortgeschrittenenseminar	08. – 10.09.2010
Expertenseminar – Neuerungen und Lösungen zur Konzernrechnungslegung	14. – 15.09.2010
Praxis der IFRS-Bilanzierung – Basisseminar	16. – 17.09.2010
Seminar zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – Fallstudie zum Umstieg	30.09/01.10.2010

Frühjahrstermin: 21.04. – 23.04.2010

Herbsttermin: 25.08. – 27.08.2010

In unserem Grundlagenseminar erlernen Sie das Handwerkszeug für die Konzernabschlusserstellung auf der Grundlage der aktuellen gesetzlichen Regelungen, d.h. unter Einbeziehung der Änderungen durch BilMoG. Wir erläutern Ihnen das Grundwissen zu den notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen, um aus dem Zahlenwerk der einzelnen Konzernunternehmen einen konsolidierten Abschluss zu erstellen. Dies gilt sowohl für HGB- als auch IFRS-Abschlüsse. Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse der Konzernrechnungslegung voraus.

Inhalte

- (1) Einführung in das Recht der verbundenen Unternehmen
- (2) Konzernbegriff und Konzernarten
- (3) Zwecke und Grundsätze der Konzernrechnungslegung
- (4) Konzernabschlussstichtag und Zwischenabschluss
- (5) Einheitlichkeit der Bilanzierung und Bewertung
- (6) Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen
- (7) Abgrenzung des Konsolidierungskreises unter Berücksichtigung von Zweckgesellschaften
- (8) Kapitalkonsolidierung
 - Konsolidierung im einstufigen Konzern ohne andere Gesellschafter
 - Konsolidierung im einstufigen Konzern mit anderen Gesellschaftern
 - Quotenkonsolidierung
 - Konsolidierung im mehrstufigen Konzern
- (9) Equity-Methode
- (10) Schuldenkonsolidierung
- (11) Zwischenerfolgseliminierung
- (12) Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- (13) Ergebnisdarstellung im Konzern
- (14) Latente Steuern
- (15) Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Referenten

Prof. Dr. Karlheinz Küting, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
und weitere Mitarbeiter des Centrums für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 250 S. Umfang und ohne weitere Berechnung: Küting/Weber: Der Konzernabschluss

Teilnahmegebühr

EUR 1.400,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Sportschloss Velen/Münsterland

Herbsttermin: 08.09. – 10.09.2010

Aufbauend auf einer praxisnahen Fallstudie vertiefen wir Ihr Konsolidierungswissen und buchen den gesamten Prozess der Konzernabschlusserstellung. Wir geben Ihnen darüber hinaus breiten Raum, um Konsolidierungsfragen aus Ihren Häusern zu diskutieren. Die Fallstudie basiert auf der an die aktuellen Reformen angepassten HGB-Konzernrechnungslegung, was insbesondere für die Vielzahl der nicht-kapitalmarktorientierten Konzerne von Bedeutung ist. Zusätzlich erhalten Sie in komprimierter Form Informationen zu den wesentlichen Abweichungen zur IFRS-Anwendung. Das Seminar ist so konzipiert, dass die Teilnehmer nachfolgend selbst einen einfachen Konzernabschluss aufstellen können.

Inhalte

1. Tag: Manuelle Erstellung eines Konzernabschlusses (Fallstudie)
 - Von den Einzelabschlüssen zum Konzernabschluss
 - Konkrete Konsolidierung: wie es die Praxis erfordert!
 - Konkrete Anwendung des konzernbilanzpolitischen Instrumentariums anhand eines Fallbeispiels
2. Tag: Fortführung der Fallstudie und Hinweise zur Organisation der Konzernabschlusserstellung und zur Anfertigung einer Konsolidierungsrichtlinie
Ziel: Die Teilnehmer können hiernach selbstständig einen kleinen Konzernabschluss aufstellen.
Ferner: Ausgewählte Konsolidierungsprobleme im Rahmen
 - der Kapitalkonsolidierung (mehrstufiger Konzern)
 - der Equity-Methode
 - der Zwischenergebniseliminierung
 - der Währungsumrechnung
 - des Ergebnis- und Eigenkapitalausweises
3. Tag: Ausgewählte Konsolidierungsprobleme im Rahmen
 - der Einheitlichkeit der Bewertung im Konzern
 - der Endkonsolidierung eines Tochterunternehmens
 - der Goodwillbilanzierung bei ausländischen Tochterunternehmen
 - der offenen Fragen der KapitalkonsolidierungNachfolgende Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Karlheinz Küting und Prof. Dr. Claus-Peter Weber diskutieren Konsolidierungsproblemen, die in den Unternehmen der Teilnehmer aufgetreten sind.

Referenten

Prof. Dr. Karlheinz Küting, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. Claus-Peter Weber, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

und weitere Mitarbeiter des Centrums für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 250 S. Umfang und ohne weitere Berechnung: Küting/Weber: Der Konzernabschluss oder Küting/Weber: Die Bilanzanalyse

Teilnahmegebühr

EUR 1.400,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)

inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Sportschloss Velen/Münsterland

Herbsttermin: 14.09. – 15.09.2010

Einzelfragen der Kapitalkonsolidierung nach IFRS stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Bedingt durch das aktuelle Unternehmensumfeld, aber auch aufgrund der weitreichenden Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch das Business Combinations Project Phase II sind viele neue Fragestellungen aus dem Bereich der internationalen Konzernrechnungslegung zu diskutieren. In unserem Expertenseminar haben wir wesentliche Fragestellungen, welche aus der Unternehmenspraxis an uns herangetragen worden sind, in Form von Fallstudien aufbereitet. Sie bieten die Ausgangsbasis für eine rege Diskussion der Reformen bzw. Problemstellungen. Die verwendeten Zahlenbeispiele verdeutlichen ferner eindrucksvoll die Tragweite der Änderungen auf die konzernbilanzielle Abbildung.

Inhalte

- (1) Einführungsreferat: Aktuelle Bilanzierungspraxis in Deutschland und ausgewählte Einzelfragen
- (2) Fallstudien zu ausgewählten Einzelfragen der Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen
 - Erwerb eines Tochterunternehmens gegen Übernahme von Schulden
 - Erwerb eines Tochterunternehmens im Austausch gegen einen Teilbetrieb/Tochterunternehmen
 - Variable Anschaffungskosten und Wertsicherungsklauseln
 - Negative Anschaffungskosten und Mehrkomponentenverträge – Welche Fallstricke birgt die Pflicht zur Analyse des Kaufvertrags?
 - Unternehmenskaufverträge mit Kaufoptionen
 - Praxis der Fortschreibung von PPA-Daten
- (3) Währungsumrechnung und Kapitalkonsolidierung
 - Fallstudie zur Kapitalkonsolidierung von nicht in Berichtswährung geführten Tochterunternehmen (Erst-, Folge- und Endkonsolidierung)
 - Fallstudie zur Abbildung von Teilabgängen/sukz. Erwerben gem. IAS 27.30 unter Beachtung von Fremdwährungseffekten
 - Fallstudie zur Währungsumrechnung im mehrstufigen Konzern bei abweichender Teilkonzernwährung
- (4) Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern
 - Fallstudien zu ausgewählten Einzelfragen der Kapitalkonsolidierung unter Berücksichtigung von BC-II
 - Teilkonzernerwerb und Goodwillermittlung und -aufteilung
 - Fallstudien zur bilanziellen Abbildung von wechselseitigen Beteiligungen
 - Fallstudie zur Endkonsolidierung im mehrstufigen Konzern
- (5) Konzerninterne Verschmelzungsvorgänge
 - Upstream-Verschmelzungen
 - Verschmelzungen von nicht in Berichtswährung gehaltenen Tochterunternehmen
 - Verschmelzungsvorgänge und Auskauf von bestehenden konzernfremden Gesellschaftern

- (6) Umhängen von Beteiligungen und Pflicht zur Zwischenergebniseliminierung
- (7) Anwendung der Equity-Methode im IFRS-Konzernabschluss – Neue Zweifelsfragen durch das Annual Improvement Project
 - Praktikerfragen bei der Ermittlung der Datenbasis für die Equity-Fortschreibung
 - OCI beim assoziierten Unternehmen – Konzepte der erfolgsneutralen Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts
 - Sukzessive Erwerbe/Teilabgänge – analoge Anwendung der Regeln für die Vollkonsolidierung?
 - Fallstudie zur Equity-Methode und Währungsumrechnung
 - Fallstudie zur Equity-Methode im mehrstufigen Konzern
 - Fallstudie zur Equity-Methode und Impairmenttest
 - Fallstudie zur Equity-Methode im Kontext einer bestehenden Veräußerungsabsicht
- (8) Personenhandelsgesellschaften in der Vollkonsolidierung unter Berücksichtigung von Änderungen in der Beteiligungsstruktur und der Abbildung latenter Steuern
- (9) Umsetzung von ED 9: Praxisfragen der retrospektiven Umstellung von IAS 31

Referenten

Prof. Dr. Karlheinz Küting, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Wolfgang Müller, WP/StB, International Partner Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt

Dr. Andreas Gattung, Grundsatzabteilung Konzernrechnungswesen und externe Berichterstattung, Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 500 S. Umfang

Teilnahmegebühr

EUR 1.425,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Sportschloss Velen/Münsterland

Frühjahrstermin: 24.06. – 25.06.2010

Mit diesem neuen Seminar sprechen wir Anwender aus dem Bereich der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung an, die ein Diskussionsforum für bestehende Konsolidierungsfragestellungen suchen. Gegenstand unseres Seminars sind insbesondere zwei Schwerpunkte: Einerseits die Wissensauffrischung für komplexere Fragestellungen der konsolidierten Rechnungslegung und andererseits die Erörterung der konzernbilanziellen Änderungen durch BilMoG. Des Weiteren gilt es zu klären, inwieweit bei bestehenden Regelungslücken ein Rückgriff auf die IFRS-Normen statthaft ist. Wir haben die nachfolgenden Fragestellungen in Form von Fallstudien aufbereitet. Diese bieten die Ausgangsbasis für eine rege Diskussion und verdeutlichen unter Verwendung von Zahlenbeispielen die Implikationen auf die konzernbilanzielle Abbildung.

Inhalte

- (1) Einführungsreferat: BilMoG vs. IFRS für SME
– Eine Chance für das deutsche Bilanzrecht
- (2) Überblick über die Änderungen im Bereich der Konzernrechnungslegung durch BilMoG
- (3) Neue Controldefinition des § 290 HGB und Abgrenzung des Konsolidierungskreises
 - Einbeziehung von Zweckgesellschaften
 - Unschärfe im Gesetzestext hinsichtlich rein wirtschaftlicher Verbundbeziehungen
 - Wesentlichkeitsgrundsatz bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- (4) Fallstudien zur Kapitalkonsolidierung nach BilMoG
 - Kapitalkonsolidierung mit latenten Steuern (Erst-, Folge-, u. Endkonsolidierung)
 - Kapitalkonsolidierung eines nicht in Berichtswährung geführten Tochterunternehmens (Erst- und Folgekonsolidierung)
 - Kapitalkonsolidierung unter Anwendung vorläufiger Wertansätze und deren Fortschreibung
 - Kapitalkonsolidierung mit variablen Anschaffungskosten
 - Kapitalkonsolidierung mit bilanziellen Garantien
- (5) Ausgewählte Fallstudien zur Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern
- (6) Goodwillbilanzierung: Welche organisatorischen Maßnahmen sind für die neben der planmäßigen Abschreibung vorzunehmenden außerplanmäßigen Abschreibungen künftig notwendig?
- (7) Änderungen in den Anteilsquoten unter Wahrung eines Controleinflusses – Übernahme der IFRS-Vorgaben?
 - Anteilserwerbe und Anteilsveräußerungen
 - Auskauf von konzernfremden Gesellschaftern im mehrstufigen Konzern
 - Umhängen von Beteiligungen bei Anwendung des multiplikativen Kreisanteils

- (8) Selbstgegründete Tochterunternehmen – praxisrelevante Unschärfen im Gesetzestext
- (9) Fallstudien zur Übergangskonsolidierung
 - Übergangskonsolidierung mit Wechsel in die Vollkonsolidierung
 - Übergangskonsolidierung aus der Vollkonsolidierung in die Equity-Methode
- (10) Kapitalkonsolidierung unter Berücksichtigung von Personenhandelsgesellschaften und GmbH & Co. KG
 - Einstufige Unternehmensverbindungen (Fallstudien)
 - Mehrstufige Unternehmensverbindungen (Fallstudien)
- (11) Konzernrechnungslegung und latente Steuern
 - Latente Steuern auf Konsolidierungseffekte
 - Latente Steuern bei der Konsolidierung von Personenhandelsgesellschaften
 - Latente Steuern und Organschaft

Referenten

Prof. Dr. Karlheinz Küting, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Armin Pfirmann, StB, geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Dornbach & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Saarbrücken

Prof. Dr. Michael Dusemond, Fachhochschule Göttingen, Unternehmensberater
Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 500 S. Umfang und ohne weitere Berechnung: Küting/Pfitzer/Weber: Das neue deutsche Bilanzrecht, 2. Auflage.

Teilnahmegebühr

EUR 1.425,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Sportschloss Velen/Münsterland

Frühjahrstermin: 26.05. – 27.05.2010

Herbsttermin: 30.09. – 01.10.2010

Mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird die Bilanzierung in Deutschland weitreichend verändert. Ein intensives Studium der Änderungen zeigt, dass die Gesetzesnovelle mit zahlreichen Unschärfen und vielen Zweifelsfragen aufwartet. Damit Sie in Ihrem Unternehmen den Übergang auf das neue deutsche Bilanzrecht erfolgreich bewerkstelligen, haben wir unsere umfangreichen Forschungsergebnisse rund um das Reformpaket in das Seminar eingearbeitet. Für viele Zweifelsfragen werden wir Ihnen praxistaugliche Lösungsansätze sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Konzernabschluss präsentieren.

Inhalte

Einführungsreferat: Zwecke, Ziele und Kernpunkte des BilMoG

Auswirkungen auf den handelsrechtlichen Einzelabschluss

1. Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit: Chancen und Risiken des Auseinanderfallens der Handels- und Steuerbilanz
2. Strukturelle Auswirkungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
4. Aufhebung von Ansatzwahlrechten und die Behandlung im Übergang
5. Pensionsverpflichtungen und die Bewertung der Pensionsrückstellungen
6. Bewertung der Rückstellungen, insbesondere die Abzinsungsproblematik
7. Zu Handelszwecken erworbene Finanzinstrumente
8. Bilanzierung im Umlaufvermögen: Neuerung beim Herstellungskostenbegriff
9. Latente Steuern: Ermittlungskonzepte der Steuerabgrenzung
10. Aktivierung von aktiven latenten Steuern
11. Besonderheiten der latenten Steuern bei Personenhandelsgesellschaften

Auswirkungen auf den handelsrechtlichen Konzernabschluss

12. Pflicht zur Aufstellung des Konzernabschlusses
13. Konsolidierung von Zweckgesellschaften

14. Neuerungen bei der Kapitalkonsolidierung
 - a. Neubewertungsmethode statt Buchwertmethode
 - b. Implikationen der Änderungen des Zeitpunkts der Erstkonsolidierung auf die Bilanzierung von bislang unwesentlichen Tochterunternehmen und auf die Übergangskonsolidierung von Equity-Methode auf Vollkonsolidierung
15. Behandlung von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung (Goodwillbilanzierung und Bilanzierung negativer Unterschiedsbeträge)
16. Goodwill und Währungsumrechnung
17. Steuerabgrenzung im Rahmen der Konzernabschlusserstellung

Referenten

Prof. Dr. Karlheinz Küting, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Dr. Marco Keßler, Manager, SIR consulting GmbH, Saarbrücken

Armin Pfirrmann, StB, geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Dornbach & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Saarbrücken

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 350 S. Umfang und ohne weitere Berechnung: Küting/Pfitzer/Weber: Das neue deutsche Bilanzrecht, 2. Auflage.

Teilnahmegebühr

EUR 1.400,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Sportschloss Velen/Münsterland

Herbsttermin: 16.09. – 17.09.2010

Ein hoher Komplexitätsgrad und eine stete Änderungsdynamik erschweren den Einstieg in die IFRS-Rechnungslegung. Das anzuwendende Normengefüge ist allein wegen seines Umfangs nur schwer zu überblicken. Ein umfassender Überblick ist aber gerade notwendig, um die vielfältigen Querbeziehungen zwischen den einzelnen Vorschriften zu verstehen. Mit unserem Basisseminar brechen wir diese komplexe Materie auf einen verständlichen Grad herunter und vermitteln Ihnen praxisnah die Grundlagen der internationalen Bilanzierung. Anhand von 16 ausgewählten Fallstudien führen wir Sie in die wichtigsten Gebiete der IFRS-Rechnungslegung ein und informieren Sie über die jüngsten Änderungen.

Inhalte

- (1) Wertmaßstäbe der IFRS (Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten, Fair Value, Veräußerungswert, Barwert)
- (2) Gewinnbegriff der IFRS (Jahresüberschuss und OCI)
- (3) Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
 - Praxisfragen der Abgrenzung von Forschung und Entwicklung
 - Unternehmensvergleiche und Geschäftsberichtsauswertung
- (4) Bilanzierung sonstiger immaterieller Vermögenswerte
- (5) Bilanzierung von Sachanlagen, einschließlich des Werthaltigkeitstests nach IAS 36
- (6) Bilanzierung von Investment Properties
- (7) Bilanzierung von Leasingverhältnissen
 - Operate Leases und Finance Leases
 - Praxisfragen zu IFRIC 4
 - Sale and Lease Back-Transaktionen und Leasing-Objektgesellschaften
- (8) Bewertung des Vorratsvermögens
- (9) Fertigungsaufträge: Anwendungsproblematik der Percentage-of-Completion-Methode und Fremdkapitalzinsen
- (10) Abgrenzung latenter Steuern
- (11) Bilanzierung von Pensionsrückstellungen
- (12) Passivierung und Bewertung von Verbindlichkeitsrückstellungen

- (13) Eigen- versus Fremdkapital
 - Abgrenzungskonzeption von IAS 32
 - Abgrenzung bei Personenhandelsgesellschaften
 - Anteilsbasierte Vergütungen
- (14) Eingestellte/einzustellende Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) und die spezielle Bilanzkategorie „held for sale“
- (15) Kapitalkonsolidierung und Goodwillbilanzierung nach IFRS
- (16) Segmentberichterstattung nach den überarbeiteten Vorschriften

Referenten

Prof. Dr. Karlheinz Küting, Direktor des Centrums für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. Michael Dusemond, Fachhochschule Göttingen, Unternehmensberater

Wolfgang Müller, WP/StB, International Partner Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 450 S. Umfang.

Teilnahmegebühr

EUR 1.375,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Sportschloss Velen/Münsterland

Frühjahrstermin: 08.06. – 09.06.2010

Das Seminar vermittelt Ihnen fundierte Kenntnisse über den Prozess der Konzernabschlusserstellung mit der Softwarelösung SAP® SEM-BCS (Release 6.0). Anhand einer komplexen und praxisnahen Fallstudie werden die Arbeitsschritte der Abschlusserstellung und die optimale Einbindung der Softwarelösung dargestellt. Gegenstand sind sowohl die Vorbereitungsmaßnahmen, wie z.B. die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Währungsumrechnung, als auch die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen, wie Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragseliminierung, Zwischenergebniseliminierung und Kapitalkonsolidierung. Wir stellen Ihnen die Arbeitsschritte nicht in einem Ein-Perioden-Sachverhalt dar; Gegenstand ist vielmehr ein Szenario von der Erst- bis zur Endkonsolidierung. Wir bleiben bei diesem Seminar nicht beim reinen Wissen über das Customizing stehen, sondern erläutern Ihnen auch die betriebswirtschaftlichen Hintergründe. Die Verknüpfung von Betriebswirtschaftslehre und System werden anhand umfangreicher systemorientierter Folien erläutert; eine Systemanbindung ist nicht vorgesehen.

Inhalte

- (1) Grundlagen der konsolidierten Rechnungslegung nach IFRS
 - Abschlusskomponenten und Anforderungen an den Positionsplan
 - Aufstellungspflicht/Control-Konzept
 - Abgrenzung des Konsolidierungskreises in der SAP-Konsolidierung unter Beachtung der IFRS-Normen
- (2) Klassische Konsolidierung versus Matrix-Konsolidierung
 - Harmonisierung intern/extern und Management-Approach
 - Darstellung der Konzepte
 - Vorteile der Matrix-Konsolidierung für die Goodwillbilanzierung
 - Grenzen der Matrix-Konsolidierung
- (3) Grundlagen der Buchungslogik der SAP®-Konsolidierung
 - Kontierungsebenen
 - Ergebniseffekt
 - Autoinvertierung
 - Geschäftsjahreswechsel (Saldovortrag)

(4) Fallstudie zur Konzernabschlusserstellung mit SEM-BCS und Darstellung des relevanten Customizings der Maßnahmen

- Datenübernahme der Einzelabschlüsse
- Währungsumrechnung nach IAS 21
- Schuldenkonsolidierung (auch unter Berücksichtigung der Segmentberichterstattung)
- Aufwands- und Ertragseliminierung
- Beteiligungsertragseliminierung
- Zwischenergebniseliminierung im Vorratsvermögen
- Zwischenergebniseliminierung im langfristigen Vermögen
- Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode
 - Folgekonsolidierung (mit erfolgswirksamen Effekten der Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung)
 - Endkonsolidierung mit OCI-Recycling
 - Goodwill in lokaler Währung

Referenten

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Rainer Kalke, Betriebswirt CINA, SAP AG, Walldorf

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 450 S. Umfang und ohne weitere Berechnung: Kagermann/Küting/Wirth: IFRS-Konzernabschlüsse mit SAP, 2. Aufl., Stuttgart 2008.

Teilnahmegebühr

EUR 1.500,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Marriott München Airport Hotel, München

Frühjahrstermin: 17.06. – 18.06.2010

Unser Seminar steht für Falllösungen komplexer Einzelfragen der Kapitalkonsolidierung im Regelwerk der IFRS. Wir haben für ausgewählte Problemstellungen der Abbildung von Beteiligungserwerben und –veräußerungen (insbesondere auch von Übergangskonsolidierungen) Fallbeispiele unter Anwendung der neuen Normen des **Business Combinations Projects Phase II** erarbeitet. Wir erläutern Ihnen die buchungsseitige Abbildung der Sachverhalte und zeigen Ihnen, wie Sie diese Sachverhalte mit Hilfe der SAP-Konsolidierung (SEM-BCS Version 6.0) geeignet umsetzen können. Die Verknüpfung von Betriebswirtschaftslehre und System werden anhand umfangreicher systemorientierter Folien erläutert.

Inhalte

- (1) Matrix-Konsolidierung in der Kapitalkonsolidierung – Vorteile im Bereich der Goodwillbilanzierung nach IFRS
 - Corporate-Ansatz vs. Geschäftsfeldansatz
- (2) Fallstudie zur Erst- und Folgekonsolidierung unter Beachtung von Fremdgemeinschaftern, variablen Anschaffungskosten und Änderungen im Zusammenhang mit der vorläufigen Kapitalkonsolidierung (Allocation Period)
 - Berücksichtigung von stillen Reserven über die Maßnahme Aktivierung und Wertfortschreibung (CVA)
 - Allocation Period und Anpassung von maschinellen Goodwilleinträgen
 - Manuelle Buchungen und die Korrektur der statistischen Positionen
- (3) Fallstudie zur Kapitalkonsolidierung bei Personenhandelsgesellschaften nach IFRS unter Beachtung von Fremdgemeinschaftern (Erst-, Folge- und Endkonsolidierung)
- (3) Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern
 - Fallbeispiele mit komplexen Beteiligungsstrukturen
 - Konzept der Deltabuchungen in Konsolidierungskreishierarchien
- (4) Goodwillbilanzierung
 - Systemseitige Unterstützung der Goodwillverteilung auf ZMGE/CGU
 - Pro und Contra manueller Goodwilleinträge
 - Manuelle Firmenwertnebenbuchhaltung
 - Erst- und Folgebilanzierung eines in lokaler Währung geführten Goodwill
- (6) Änderung der Beteiligungsstruktur bei Wahrung des Controlverhältnisses – Darstellung der mit IAS 27.30 (2008) geänderten Vorgangsverarbeitung
 - Sukzessive Anteilerwerbe nach Controlerlangung
 - Teilabgang ohne Übergangskonsolidierung

- (7) Endkonsolidierungsvorgänge von Tochterunternehmen
 - Detaillierte Erläuterung des Konzepts der statistischen Positionen
 - Fallbeispiel unter Berücksichtigung von erfolgsneutralen Eigenkapitaländerungen im OCI
 - Endkonsolidierung von ausl. Tochterunternehmen und die Realisierung von Währungsumrechnungsdifferenzen
- (8) Sachverhalte der konzerninternen Umstrukturierung
 - Konzerninterne Verschmelzung (Upstream-Verschmelzung, Verschmelzung von zwei Tochterunternehmen, Verschmelzung mit Währungsumrechnungseffekten)
 - Vorgang Vollumbuchung mit sich ändernden Kreisanteilen und der Zusammenhang zur Zwischenergebniseliminierung; Darstellung der Änderungen durch die Neuregelung in IAS 27.30 (2008)
 - Restrukturierung unter Common Control
- (9) Übergangskonsolidierung von der Equity-Methode auf die Vollkonsolidierung
- (10) Equity-Methode unter Berücksichtigung von Währungsumrechnung

Referenten

Dr. Johannes Wirth, wissenschaftlicher Assistent am Centrum für Bilanzierung und Prüfung der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Rainer Kalke, Betriebswirt CINA, SAP AG, Walldorf

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 500 S. Umfang und ohne weitere Berechnung: Kagermann/Küting/Wirth: IFRS-Konzernabschlüsse mit SAP, 2. Aufl., Stuttgart 2008.

Teilnahmegebühr

EUR 1.500,- (zzgl. gesetzl. MwSt.)
inkl. Übernachtungskosten (einschließlich Vorabendanreise) und Vollpension

Seminarort

Marriott München Airport Hotel, München

Termin: 23.09. – 24.09.2010

Die Konzernrechnungslegung hat sich in den letzten Jahren deutlich geändert. War sie lange Zeit ausschließlich eine Aktivität zur Erfüllung rechtlicher Anforderungen, dient sie zwischenzeitlich als zentrales Werkzeug zur Management-Informationsvermittlung. Verbunden mit einem komplexer gewordenen Regelwerk – hervorzuheben sind insbesondere IFRS 3 (2008), IAS 36, IFRS 5 und IFRS 8 – wachsen auch die Anforderungen an die Softwareunterstützung. Welche Softwarelösung passt am besten zu den individuellen Anforderungen? Welche Chancen bieten offene Konsolidierungssysteme im Vergleich zu festprogrammierten Systemen? Worin bestehen ihre Grenzen? Diese Fragen werden wir mit unserem SIR-Kongress beantworten, um Sie bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Die Darstellung der jeweiligen Konsolidierungsfunktionalitäten erfolgt anhand der praxisnahen Fallstudie, welche auch dem Buch Kagermann/Küting/Wirth, IFRS-Konzernabschlüsse mit SAP zugrunde liegt.

Inhalte

Vergleich der Konsolidierungssysteme

SAP/BO Financial Consolidation und SEM-BCS anhand einer einheitlichen Fallstudie

- (1) Funktionale Grundlagen der Softwaresysteme
- (2) Konsolidierungskreis, Konsolidierungskreishierarchien, Matrix-Problematik
- (3) Datenkollektion und zugehöriges Monitoring
 - Datenübernahme in einem intern-extern harmonisierten Konsolidierungssystem
 - Flexible Uploads/Schnittstellen zu Vorsystemen
 - Financial Information Management (FIM) als Werkzeug zur Integration
- (4) Intercompany Management
- (5) Schuldenkonsolidierung
 - Aufrechnungsvorgang und Auswertungsmöglichkeiten über Belegarten/Audit-IDs
 - Behandlung von bewertungsbedingten Aufrechnungsdifferenzen
- (6) Kapitalkonsolidierung
 - Erstkonsolidierung
 - Folgekonsolidierung
 - Endkonsolidierung

Exkurs: Konzernrechnungslegung mit SAP BPC

- Funktionale Grundlagen und Parallelen zu SAP/BO Financial Consolidation
- Datenübernahme
- Schuldenkonsolidierung
- Kapitalkonsolidierung

Ausgewählte Einzelfragen

- Simulation und Szenariomanagement
- Möglichkeiten der Harmonisierung mit der internen Berichterstattung
- Unterstützung der konsolidierten Unternehmensplanung
- Cash Flow Reporting
- Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Abschließende Podiumsdiskussion zum Vergleich der Konzepte

Referenten

Erfahrene Anwender aus dem Hause **Bertelsmann**

Produktverantwortliche aus dem Hause **SAP**

Unterlagen

Jeder Seminarteilnehmer erhält ein Seminarhandbuch (DIN A4) mit ca. 500 S. Umfang

Teilnahmegebühr

1.100 EUR zzgl. MwSt.

Der Seminarpreis umfasst die Seminarunterlagen und sämtliche Verpflegungsleistungen (einschließlich des gemeinsamen Abendessens). Unter Nennung der Veranstaltung (SIR-Kongress) sind im Tagungshotel vergünstigte Zimmerpreise (135 € ÜF im EZ) im Rahmen eines Abrufkontingents möglich.

Seminarort

NH Frankfurt City
60313 Frankfurt
www.nh-hotels.de/nh/de/hotels/deutschland/frankfurt/nh-frankfurt-city.html



Saarbrücker Institut für Rechnungslegung SIR GmbH
 Universität des Saarlandes, Campus, Geb. A 1 1, 66123 Saarbrücken

Seminaranmeldung per Fax

an: 0681/30264912

Anmeldedaten:

Name: _____

Unternehmen: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich melde mich für folgende Praktikerseminare an:

Frühjahr 2010:

- Praxis der Konzernrechnungslegung: Grundlagenseminar (21. – 23.04.2010)
- Seminar zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – Fallstudie zum Umstieg (26. – 27.05.2010)
- IFRS-Konzernabschlüsse mit SAP (SEM-BCS) (08. – 09.06.2010)
- IFRS-Kapitalkonsolidierung mit SAP (SEM-BCS) (17. – 18.06.2010)
- Neu:** Expertenseminar zur Konzernrechnungslegung nach BilMoG (24. – 25.06.2010)

Herbst 2010:

- Praxis der Konzernrechnungslegung – Grundlagenseminar (25. – 27.08.2010)
- Praxis der Konzernrechnungslegung – Fortgeschrittenenseminar (08. – 10.09.2010)
- Expertenseminar – Neuerungen und Lösungen zur Konzernrechnungslegung (14. – 15.09.2010)
- Praxis der IFRS-Bilanzierung – Basisseminar (16. – 17.09.2010)
- Seminar zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz – Fallstudie zum Umstieg (30.09/01.10.2010)
- SIR-Kongress zur Softwareunterstützung der Konzernrechnungslegung (23.09. – 24.09.2010)

Teilnahmebedingungen:

Die Annullierung Ihrer Anmeldung (nur schriftlich) ist bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich. Bei einer Abmeldung (nur schriftlich) bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird der halbe Teilnahmebetrag erhoben. Bei danach erfolgenden Absagen ist der gesamte Teilnahmebetrag zu zahlen. Ersatzteilnehmer werden ohne zusätzliche Kosten akzeptiert. Eine Rückerstattung der Seminargebühr erfolgt unverzüglich. Darüber hinausgehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden und der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle und sonstige Schäden.

Bitte hier abschneiden!

Ablaufplanung der Seminare:

Zeit	Grundlagen- und Fortgeschrittenenseminar	IFRS-Basis- und Expertenseminar	SAP-bezogene Seminare
Anreise am Vorabend mit Abendessen			
Erster Seminarblock	8.45-10.30h	8.45-10.30h	8.45-10.30h
Kaffeepause			
Zweiter Seminarblock	10.50-12.30h	10.50-12.30h	10.50-12.30h
Mittagessen in Buffetform			
Dritter Seminarblock	13.45-14.45h	13.45-14.45h	13.45-14.45h
Kaffeepause			
Vierter Seminarblock	15.00-16.30h	15.00-16.30h	15.00-16.30h
Kaffeepause			
Fünfter Seminarblock	16.50-18.15h	16.50-18.15h	16.50-18.15h
ab 19h Abendessen			
	Am zweiten Seminartag entspricht sich die Zeitplanung. Am dritten Tag endet das Seminar nach dem 2. Seminarblock um 12.30h.	Am zweiten Tag endet das Seminar nach dem 4. Seminarblock.	Am zweiten Tag entspricht sich die Zeitplanung; es entfällt lediglich das Abendessen.

www.rechnungslegungsseminare.de

Saarbrücker Institut für Rechnungslegung im Überblick

Postanschrift:

Universität des Saarlandes, Gebäude A 1 1, 66123 Saarbrücken

Kommunikationsdaten:

Telefon: 0681-302-64916

Telefax: 0681-302-64912

Internet: www.rechnungslegungsseminare.de

E-Mail: kontakt@rechnungslegungsseminare.de

Ansprechpartner:

Organisation: Marion Deiters: deiters@rechnungslegungsseminare.de

Fachliche Inhalte: Dr. Johannes Wirth: wirth@rechnungslegungsseminare.de